

# „Rechtsstaatliche Aphorismen“

## oder: „Die Jahrsprüche von René Schneider“ (1993-2009)

„Aus der Tatsache, daß Nordrhein-Westfalen zufällig in Westdeutschland liegt, darf niemand den Schluß ziehen, daß hier auch rechtsstaatliche Verhältnisse herrschen.“	1993
„Nach meiner unwiderlegbar richtigen Meinung muß man zwischen bekennenden und praktizierenden Rechtsstaaten unterscheiden. In diesem Sinne ist auch das Land Nordrhein-Westfalen ein Rechtsstaat.“	1994
„Das Land Nordrhein-Westfalen ist so eine Art Ehrenjungfrau. Schöner kann ich den Unterschied zwischen dem Recht und der Praxis in Nordrhein-Westfalen nicht beschreiben.“	1995
„Der Unterschied zwischen dem Recht und der Praxis in Nordrhein-Westfalen ist eine ewige Schande für die gesamte Menschheit.“	1996
„Das Ermessen ist die kleine Schwester der Willkür.“	1997
„Das Ermessen und die Willkür sind die Nutten des Rechtsstaats, und die Willkür ist schon volljährig.“	1998
„Das Versagen der Justiz und die Verweigerung der Gerechtigkeit schaden der bürgerlichen Gesellschaft mehr als das schwerste Verbrechen.“	1999
„Ich war nie ein Politiker sondern immer ein Regimekritiker.“	2000
„Psychisch defekte Selbstmordpolizisten sind ein relativ harmloses Problem, das sich gerne von selbst erledigt, – und davon gibt es leider viel zu wenig!“	2001
„Ich will einen Rechtsstaat und keinen Polizeistaat.“	2002
„Wer schützt den Bürger vor der Polizei?“	2003
„Regimekritik ist ein Menschenrecht und eine Menschenpflicht.“	2004
„Wenn ich die hausmeister-blauen Kittel der simplen Verwaltungsrichter sehe, könnte ich kotzen, aber wenn ich die pavian-arsch-roten Uniformen der Richter am Oberverwaltungsgericht in Münster sehe, erheitert mich das mehr als der Kölner Karneval.“	2005
„Ich stehe hinter jedem Staat, der hinter mir steht, auch wenn ich nicht hinter ihm stehe.“ <i>(nach Karl Valentin: „Ich stehe hinter jedem Regime, bei dem ich nicht sitzen muß, wenn ich nicht hinter ihm stehe.“)</i>	2006
„Ich habe ein nahezu vatikanisches Demokratieverständnis!“	2007
„Küßt die N-R-W-isten, wo ihr sie trifft!“	2008
<b>„Die NRW-Justiz hat sich »keinerlei Wertschätzung« unredlich verdient.“</b>	<b>2009</b>

**„[...] ein Justizcollegium, das Ungerechtigkeiten ausübt, ist gefährlicher und schlimmer, wie eine Diebesbande, vor die kann man sich schützen, aber vor Schelme, die den Mantel der Justiz gebrauchen, um ihre üblen Passiones auszuführen, vor die kann sich kein Mensch hüten. Die sind ärger wie die größten Spitzbuben, die in der Welt sind und meritiren eine doppelte Bestrafung.“**

*König Friedrich II. von Preußen,  
genannt „der Große“ oder „der Alte Fritz“,  
A. D. 1765*

**„Wer das Falsche verteidigen will, hat alle Ursache, leise aufzutreten und sich zu einer feinen Lebensart zu bekennen. Wer das Recht auf seiner Seite fühlt, muß derb auftreten: ein höfliches Recht will gar nichts heißen.“**

*Johann Wolfgang von Goethe, in: „Maximen und Reflexionen“,  
Gedenkausgabe, Artemis 1948, Band 9, S. 652*

**„Außer Frage steht, daß sich die Justiz der Kritik wegen ihrer Urteile stellen muß. Auch scharfer Protest und überzogene Kritik sind durch die grundgesetzlich geschützte Meinungsfreiheit gedeckt.“**

*Präsident des Oberlandesgerichts a. D. Rudolf Wassermann,  
NJW 1998, 730, 731*

Gez. Schneider, Az.: RAPH-270309